

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 39	S. 47—49	Graz 1986
---	---------	----------	-----------

Funde von *Helicodiscus singleyanus inermis* H. B. BAKER aus der Steiermark, mit einer Artenliste von der Ruine Gleichenberg (Moll., Gastropoda)

Von Erich KREISSL und Brunhilde STUMMER

Inhalt: Von der bisher erst einmal in der Steiermark gefundenen Endodontiden-Art *Helicodiscus singleyanus inermis* H. B. BAKER werden neue Nachweise mitgeteilt.

Abstract: New findings of *Helicodiscus singleyanus inermis* H. B. BAKER are reported for Styria.

Zu den wenig bekannten heimischen Schnecken-Arten gehört die nur ca. 2 mm große Endodontiden-Art *Helicodiscus singleyanus* PILSBRY, 1890. In der Rasse *inermis* H. B. BAKER, 1929, die sich von der Nominatform durch das Fehlen von Spiralstreifen unterscheidet, wurde diese aus Nordamerika beschriebene Art als neu für die europäische Fauna erstmals 1943 von Dr. J. G. J. KUIPER (Paris) für die Niederlande nachgewiesen. In der Folge gelang es, die Art auch in der Schweiz (Kanton Tessin) sowie in Niederösterreich festzustellen (Umgebung von Klosterneuburg, EDLAUER 1951). Näheres hierüber und über Fragen der Bestimmung vgl. KUIPER 1956.

Der nächste Nachweis der Art für Österreich erfolgte durch Dr. W. KLEMM, der die Art in einem Genist des Wallersee NE Salzburg fand (KLEMM 1974: 205). Jahre später fand Mag. P. REISCHÜTZ, Horn (Niederösterreich), in einem Genist der Sulm bei Leibnitz *Helicodiscus singleyanus inermis* und stellte damit diese Art als erster in der Steiermark fest (REISCHÜTZ 1982 a). Im selben Jahr teilt der genannte Autor noch einen weiteren österreichischen Nachweis mit, und zwar aus einem Genist der Triesting bei Pottenstein, Niederösterreich (REISCHÜTZ 1982 b).

Bei Aufsammlungen, die der eine von uns (KREISSL) am 30. März 1985 im Gebiet der Ruine Gleichenberg S Feldbach durchführte, fand sich zu unserer Überraschung in einem der Gesiebe auch 1 Exemplar von *H. singleyanus inermis* H. B. BAKER. Das betreffende Gesiebe stammte aus dem Burggraben und wurde unter anstehendem Fels vorwiegend aus der H-Schicht gewonnen, genauer gesagt: Die schwach entwickelte Förna und F-Schicht sowie die darunter liegende H-Schicht wurden von einem Felsband zusammen abgenommen und vorerst durch ein sehr grobmaschiges Drahtgeflecht (Maschenweite ca. 20 mm) gesiebt. Die Weiterbehandlung erfolgte nach folgender bewährter Methode: händisches Aussieben mit immer feinmaschigeren Sieben, wobei jeweils die ersten 4—5 Durchgänge vor allem für die Entnahme oder das Freilassen von Lebewesen div. Gruppen möglichst bald vorgenommen werden (KREISSL), während die verbleibenden Feingesiebe getrocknet und anschließend von STUMMER genau untersucht werden. In diesen Feingesieben finden sich Kleinstformen wie *Carychium*, *Vertigo*, *Vallonia* und andere Arten neben zahlreichen juvenilen Stücken größerer Arten

oft noch in erstaunlicher Anzahl. Auf diese Weise wurden auch das *Helicodiscus*-Exemplar von Gleichenberg (S Feldebach) sowie die unten angeführten Stücke aus Schöcklbach-Genisten erst bei den letzten Feingesenien gefunden.

Außer dem Gesiebe, in dem das *Helicodiscus*-Exemplar enthalten war, wurden von benachbarten Stellen im Bereich der Ruine Gleichenberg noch zwei weitere Gesiebe eingebracht und außerdem eine Anzahl von Schnecken lose aufgesammelt. In diesen anderen Gesieben waren keine *Helicodiscus*-Exemplare enthalten. Auch ein Gesiebe, das schon Jahre vorher (1976) ebenfalls aus dem dortigen Burggraben eingebracht wurde, enthielt keine Exemplare der Art. In jenem Gesiebe, in dem das *Helicodiscus*-Exemplar enthalten war, wurden folgende weitere Arten gefunden:

- Carychium tridentatum* (Risso): 13 Ex.
- Truncatellina cylindrica* (FÉR.): 32 Ex.
- Pagodulina pagodula sparsa* PILSBRY: 9 Ex.
- Pupilla muscorum* (L.): 1 Ex.
- Vallonia costata* (O. F. MÜLL.): 240 Ex.
- Vallonia excentrica* STERKI: 10 Ex.
- Acanthinula aculeata* (O. F. MÜLL.): 3 Ex.
- Vitrea contracta* (WEST.): 2 Ex.
- Aegopinella ressmanni* (WEST.): 79 Ex.
- Oxychilus* spec. (juv.): 3 Ex.
- Macrogastra plicatula grossa* (A. SCHMIDT): 7 Ex.
- Perforatella incarnata* (O. F. Müll.): 2 Ex.

Die anderen Gesiebe sowie die lose aufgesammelten Exemplare brachten noch folgende weitere Arten:

- Vertigo pygmaea* (DRAP.)
- Discus perspectivus* (MEG. v. MÜHLF.)
- Discus rotundatus* (O. F. MÜLL.)
- Ceciloides acicula* (O. F. MÜLL.)
- Cochlodina laminata* (MONT.) (ssp. major A. SCHMIDT?)
- Macrogastra ventricosa* (DRAP.)
- Trichia unidentata subtecta* (POL.)
- Chilostoma planospira illyrica* (STAB.)
- Arianta arbustorum* (L.)
- Cepaea vindobonensis* (FÉR.)
- Cepaea hortensis* (O. F. MÜLL.)
- Helix pomatia* L.

Die Frage, ob *Helicodiscus singleyanus* in Europa eingeschleppt oder bis dahin übersehen wurde, wird von KUIPER l.c. diskutiert und aufgrund mehrerer Indizien als unwahrscheinlich angenommen. Dieser Ansicht wurde auch in späteren Arbeiten anderer Autoren beigegeben, wobei KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH 1983: 136 der Vermutung Ausdruck geben, daß nicht nur der Art in der typischen Form, sondern auch der Subspecies *inermis* H. B. BAKER Art-Status zukommen könnte. — Der Burggraben der Ruine Gleichenberg liegt abseits vom Kulturland. Es dürfte sich wohl sicher um ein autochthones Vorkommen handeln.

Weitere Funde von *H. singleyanus inermis* können aus dem nördlichen Stadtgebiet von Graz (XII., Andritz) bekanntgegeben werden: Hier gelang es, die Art in Genisten des Schöcklbaches zu finden. Dieser Bach entspringt am Südfuß des Schöcklgebietes NE Graz und durchfließt auf einer Länge von ca. 8 km den Einödgraben

(= Annengraben) und anschließend den Grazer Stadtbezirk Andritz, in dem er nach weiteren rund 5 km in die Mur mündet (die Fundstellen liegen ca. 11 km vom Quellgebiet bachabwärts).

Bisher gelang es, *H. singleyanus inermis* in 3 Gesieben, die alle aus Hochwasser-Genisten des Schöcklbaches aus dem Abschnitt zwischen 370 m und 365 m eingebracht wurden, zu finden (Aussiebemethode und Auffindung der Exemplare w. o. beschrieben). Sammeldaten: 15. 5. 1985, 5. 4. 1986 und 30. 6. 1986. Die zusammen rund 20 Belegstücke (der Großteil davon allerdings juvenil) befinden sich in der Sammlung der Abteilung für Zoologie des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum sowie in der Coll. KREISSL bzw. der Coll. STUMMER.

Bisher war es noch nicht möglich, die Lokalität, an der *Helicodiscus singleyanus inermis* im Verlauf des Schöckelbaches lebt, aufzufinden. Es wird versucht werden, dieser Frage weiter nachzugehen und ebenso, lebende Exemplare zu erlangen.

Literatur

- JAECKEL Siegfried G. A. 1962. Die Weichtiere (Mollusca) Mitteleuropas. 2. Ergänzungen und Berichtigungen zum rezenten und quartären Vorkommen der mitteleuropäischen Mollusken. — In: Die Tierwelt Mitteleuropas, hg. v. BROHMER P., EHRMANN P. & ULMER G., 2. (1), Ergänzung. — Quelle & Meyer, Leipzig.
- KERNEY N. B., CAMERON R. A. D. & JUNGBLUTH J. H. 1983. Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. — Parey, Hamburg u. Berlin.
- KLEMM W. 1960. Kreis: Mollusca. In: Catalogus Faunae Austriae, VII a. — Österr. Akad. Wiss. Wien, p. 1—59.
- 1974. Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. — Denkschr. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 117, 1—503.
- KUIPER J. G. J. 1956. *Helicodiscus (Hebetodiscus) singleyanus inermis* H. B. BAKER, neu für die europäische Fauna. — Arch. Moll., 85 (4/6), 163—169.
- REISCHÜTZ P. L. 1982 a. *Helicodiscus singleyanus inermis* H. B. BAKER in der Steiermark. — Mitt. zool. Ges. Braunau, 4 (1/3): 58—59.
- 1982 b. Zur Verbreitung von *Helicodiscus singleyanus inermis* H. B. BAKER und *Plicuteria lubomirskii* (SLOSARSKI) in Niederösterreich. — Mitt. zool. Ges. Braunau, 4 (4/6): 131—132.
- ZILCH Adolf 1962. Die Weichtiere (Mollusca) Mitteleuropas. 1. Ergänzungen und Berichtigungen zur Nomenklatur und Systematik in P. EHRMANN'S Bearbeitung. — In: Die Tierwelt Mitteleuropas, hg. v. BROHMER P., EHRMANN P. & ULMER G., 2. (1), Ergänzung. — Quelle & Meyer, Leipzig.

Anschriften der Verfasser: Dr. Erich KREISSL, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Raubergasse 10, A-8010 Graz,
Brunhilde STUMMER, Kremserstraße 56, A-3511 Hörfarth,
Niederösterreich.